

Die Lebensbegleitende Berufsberatung „einfach erklärt“



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Rheinland-Pfalz-Saarland

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Was ist die Lebensbegleitende Berufsberatung?	3
3	Was ist neu? – Eine Zusammenfassung.....	6
3.1	Übergang Schule-Beruf.....	7
3.2	Übergang in das Erwerbsleben	7
4	Verzahnung Online-Angebote mit persönlicher Beratung	8

1 Einleitung

Der Arbeitsmarkt verändert sich gerade grundlegend, bestehende Arbeitsplätze verändern sich oder fallen in dieser Art weg (IAB Kurzbericht 04/2018). Die Unternehmen signalisieren einen hohen Fachkräftebedarf, während andererseits gut ein Viertel der Ausbildungsverträge bzw. Studiengänge abgebrochen/ohne Abschluss beendet wird (Berufsbildungsbericht 2017).

Zugleich steigt infolge des zunehmenden Alters von Beschäftigten der Wunsch nach altersgerechten Beschäftigungsformen und der Bedarf an Lebensbegleitendem Lernen.

Die Erkenntnisse aus der Pilotierung der Lebensbegleitenden Berufsberatung haben insbesondere gezeigt, dass das berufliche Beratungsangebot der BA gerade diejenigen jungen Menschen und Erwachsenen häufig nicht erreicht, die am meisten davon profitieren könnten. Für Erwachsene wird der Bedarf bisher nur sehr begrenzt bedient.

Vor diesem Hintergrund entwickelt die BA mit der Lebensbegleitenden Berufsberatung ihr bestehendes Angebot zur Berufsberatung konsequent weiter und knüpft an die Erfahrungen aus den bisherigen Angeboten der beruflichen Orientierung und Beratung an.

2 Was ist die Lebensbegleitende Berufsberatung?

Ziel der Lebensbegleitenden Berufsberatung ist es, Jugendliche und Erwachsene über das gesamte Erwerbsleben hinweg zu unterstützen und sie präventiv auf den Strukturwandel und veränderte Rahmenbedingungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorzubereiten. Sie stabilisiert Beschäftigungsverhältnisse, sichert Qualifikationen und kann Arbeitslosigkeit verhindern bzw. wo eingetreten, ihre Dauer verkürzen.

Im Berufsleben eines Menschen gibt es drei wesentliche Weichenstellungen: der Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium, der Übergang von Ausbildung und Studium ins Erwerbsleben und die zunehmende Zahl der Übergänge im Erwerbsleben, inklusive horizontaler und vertikaler Entwicklung im Betrieb, Wiedereinstieg und beruflicher Neuorientierung. Die Lebensbegleitende Berufsberatung setzt an diesen Weichenstellungen an und sichert die Qualität der beruflichen Beratung. Sie sorgt dafür, dass diejenigen jungen Menschen und Erwachsenen erreicht werden, die einen beruflichen Orientierungs- und Beratungsbedarf haben.

Sie fokussiert dabei auf ausgewählte Zielgruppen:



- Übergang Schule - Ausbildung/Studium: Fokus auf Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende am Beginn ihrer Ausbildung bzw. ihres Studiums und auf junge Menschen ohne Berufsabschluss sowie Nichtschülerinnen und Nichtschüler
- Übergang Ausbildung/Studium - Arbeitsmarkt: Fokus auf Auszubildende und Studierende und auf mögliche Abbruchrisiken während der Ausbildungs- und Studienphase
- Wiedereinstieg und berufliche Neuorientierung: Fokus auf Arbeitslose, Erwerbstätige mit erweitertem beruflichen Orientierungsbedarf sowie Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger (*noch in Pilotierung*)

Verstärkt anzusprechende **Kernzielgruppen** der Lebensbegleitenden Berufsberatung sind also:

- Schülerinnen und Schüler
 - ab den Vor-Vorentlassklassen, bzw. der Klasse 9 der Gymnasien
 - der beruflichen Schulen, die zu einem weiterführenden allgemeinbildenden Abschluss führen bzw. der beruflichen Bildung dienen
- Auszubildende in dualer Ausbildung in Berufen mit hohen Abbruchquoten und in Berufen mit Fachkräftemangel
- Studierende in Studiengängen mit hohen Abbruchquoten und Fachkräftemangel an Hochschulen sowie Studierende in Studiengängen mit nicht klar definiertem Berufsbild
- Arbeitslose mit weitergehendem Beratungsbedarf (z. B. Weiterbildung notwendig zur Verbesserung der Integrationschancen)
- Erwerbstätige mit besonderem Orientierungsbedarf, insbesondere solche ohne Berufsausbildung oder mit geringer Qualifikation, in oft wechselnden

kurzfristigen Arbeitsverhältnissen, vor beruflichem Wieder- oder Neueinstieg und von digitalem Wandel besonders Betroffene

Mit erweiterten Dienstleistungen, die vorausschauend und prozessual verzahnt ausgerichtet sind, werden Angebote unterbreitet, die Arbeitslosigkeit schon verhindern sollen, bevor sie entsteht.

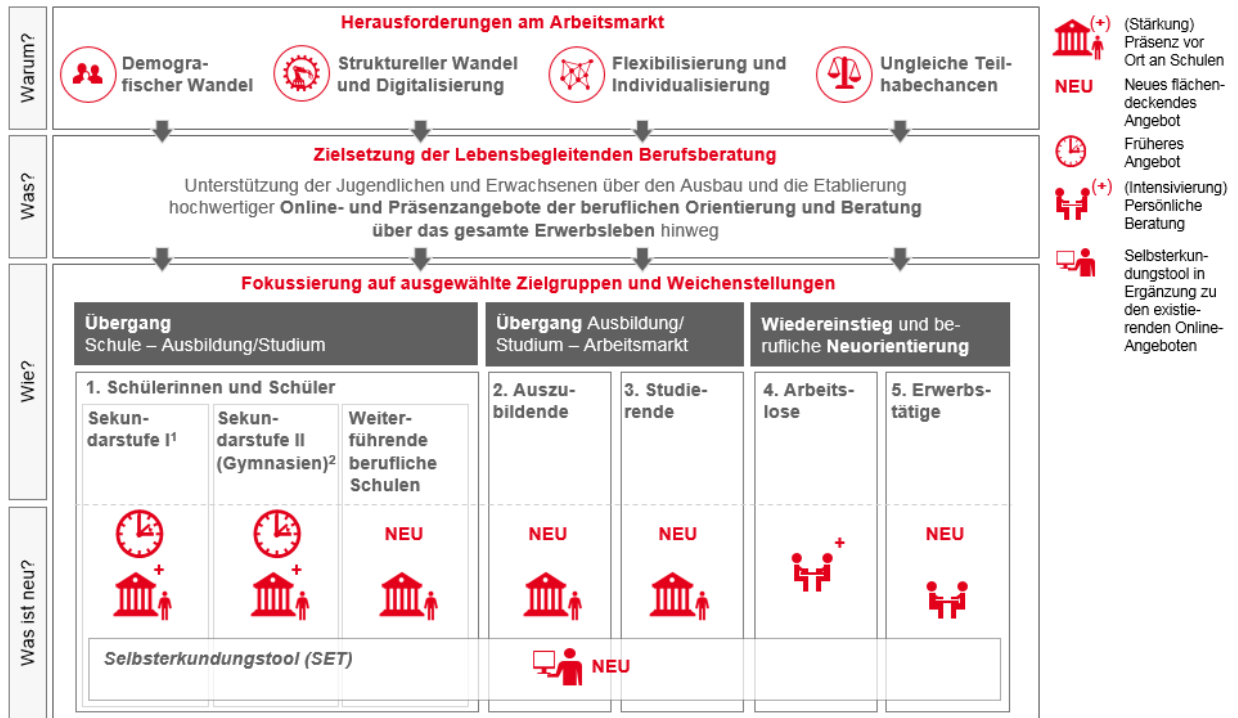
Das Dienstleistungsangebot besteht aus zwei wesentlichen Themenfeldern:

- Die **Berufsberatung „vor dem Erwerbsleben“** soll helfen die Einstiegschancen junger Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch den Erwerb eines Berufs- bzw. Studienabschlusses zu verbessern sowie Studien- und Ausbildungsabbrüche zu reduzieren. Dazu werden berufsorientierende Veranstaltungen, Sprechzeiten, Erst- und Folgeberatungen an allen Schulformen sowie den Berufsschulen und Hochschulen sowie die Netzwerkarbeit verstärkt. Nichtschülerinnen und Nichtschüler sowie Eltern und Erziehungsberechtigte sollen ebenfalls Angebote der Berufsorientierung erhalten.

Der sukzessive Aufbau des Dienstleistungsangebotes Lebensbegleitende Berufsberatung in den Agenturen für Arbeit beginnt in 2019 mit dem Themenfeld „Berufsberatung vor dem Erwerbsleben“, das stufenweise in drei Jahren von 2019 bis 2021 eingeführt wird.

- Mit der **Berufsberatung „im Erwerbsleben“** sollen, neben Arbeitslosen, auch Menschen beraten werden, die im Erwerbsleben stehen, aber sich neu orientieren wollen oder müssen sowie Personen vor dem/beim beruflichen Wiedereinstieg/Stille Reserve. Das ermöglicht Orientierung in einer sich immer schneller wandelnden Arbeitswelt. Das Dienstleistungsangebot „Berufsberatung im Erwerbsleben“ soll - vorbehaltlich einer positiven Entscheidung der Gremien - voraussichtlich ab 2020 umgesetzt werden.

3 Was ist neu? – Eine Zusammenfassung



- NEU** (+) (Stärkung) Präsenz vor Ort an Schulen
- NEU** Neues flächen-deckendes Angebot
- Früheres Angebot
- NEU** (+) (Intensivierung) Persönliche Beratung
- NEU** Selbsterkundungstool in Ergänzung zu den existierenden Online-Angeboten

1 Allgemeinbildende Schulen – Angebot für Schülerinnen und Schüler ohne angestrebte oder vorhandene (Fach-)Hochschulreife
2 Inkl. gymnasialer Oberstufe an sonstigen allgemeinbildenden Schulen





Mit der Lebensbegleitenden Berufsberatung wird das bestehende Beratungsangebot der BA konsequent weiterentwickelt und modernisiert. Sie knüpft dabei an die Erfahrungen aus der Berufsberatung U 25, der Berufsberatung für akademische Berufe, der Arbeitsberatung, der Wiedereinstiegsberatung und der Weiterbildungsberatung an. Aufgrund der unterschiedlichen Anliegen wird künftig unterschieden zwischen der Berufsberatung vor dem Erwerbsleben (als Weiterentwicklung der Berufsberatung U 25) und der Berufsberatung im Erwerbsleben (als Weiterentwicklung der Weiterbildungsberatung und in Anlehnung an die Arbeitsberatung sowie Wiedereinstiegsberatung). Das erweiterte Angebot richtet sich gleichermaßen an Kundinnen und Kunden beider Rechtskreise (SGB II und SGB III).

Die wesentlichen Aufgaben Berufsorientierung und Berufsberatung werden qualitativ wie quantitativ ausgebaut und intensiviert. Hinzu kommt eine intensivere Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern am Arbeitsmarkt (z. B. Kammern, Schulaufwandsträgern, Verbänden) als explizite Aufgabe in der Lebensbegleitenden Berufsberatung.

NEU Im Gesamtprozess der Berufsberatung unterstützen und ergänzen sich Online-Angebote wie beispielsweise das Selbsterkundungstool (SET) und die Präsenzangebote und bilden ein ganzheitliches, modernes Dienstleistungsangebot.


3.1 Übergang Schule-Beruf

Die Lebensbegleitende Berufsberatung verbessert an der **ersten Schwelle** den Übergang von der Schule in die Ausbildung oder das Studium. („Keine bzw. keiner soll verloren gehen“).

- NEU** Die fachlichen Konzepte für berufsorientierende Veranstaltungen und Beratungsgespräche werden entlang der bestehenden Beratungsgrundlagen aktualisiert und modernisiert. BO-Veranstaltungen sollen handlungsorientierter statt frontal gestaltet, Online-Angebote (wie z. B. das Selbsterkundungstool) sollen in BO-Veranstaltungen und Beratungen regelmäßig eingebunden werden.
-  Eine erste Berufsorientierung soll künftig bundesweit in allgemeinbildenden (Regel-)Schulen des Sekundarbereichs I schon ab der Vor-Vorentlassklasse stattfinden, in Gymnasien ab Klasse 9.
- NEU** Künftig werden berufsorientierende Veranstaltungen für Schülerinnen und Schülern aller Schularten (einschließlich weiterführender beruflicher Schulen und Gymnasien) in den Sekundarstufen I und II flächendeckend angeboten.
- NEU** Schülerinnen und Schülern **aller** Schularten (einschließlich weiterführender beruflicher Schulen und Gymnasien) in den Sekundarstufen I und II werden künftig **flächendeckend** vor Ort, insbesondere an den Schulen, Sprechzeiten und individuelle Beratung angeboten.
-  Die BA wird künftig stärker an den Schulen präsent sein und Beratungen dort durchführen, wo die Kundinnen und Kunden erreicht werden.
-  Künftig sollen über die Präsenzzeit an der Schule deutlich mehr und frühzeitiger Schülerinnen und Schüler erreicht werden.
-  Es wird verstärkt Orientierungs- und Beratungsangebote auch für Auszubildende und Studierende geben – auch in der Berufs- und der Hochschule. Ziel ist eine Stabilisierung der Ausbildung oder des Studiums und - wo notwendig (z. B. geänderter Berufswunsch) oder unabwendbar - ein möglichst reibungsloser Wechsel.

3.2 Übergang in das Erwerbsleben

Die Lebensbegleitende Berufsberatung trägt an der **zweiten Schwelle** zu einem gelingenden Übergang von der Ausbildung bzw. dem Studium in das Erwerbsleben bei.

-  Dazu wird die BA Auszubildenden, die keine direkte Übernahmeperspektive beim Ausbildungsbetrieb haben und Studierenden in Studiengängen ohne klaren Berufsbezug, rechtzeitig vor ihrem Abschluss eine berufliche Orientierung und Beratung anbieten.

4 Verzahnung Online-Angebote mit persönlicher Beratung

Die digitalen Angebote der BA verfolgen das Ziel, die Kundinnen und Kunden möglichst frühzeitig auch online unterstützen. Hierzu stehen am Übergang Schule – Beruf/Studium digitale BO-Angebote wie das Selbsterkundungstool, aber auch BERUFE-Entdecker oder die Berufsfeld-Informationen sowie weitere Tools zur Verfügung. Über das Online-Angebot der BA wird hierzu ein niedrighschwelliger Zugang geboten. Durch die komfortable Bedienung wird gleichzeitig eine hohe Nutzerfreundlichkeit gewährleistet.

Herausragende Merkmale von SET sind dabei:

- NEU** SET bietet eine qualitativ hochwertige Unterstützung bei der beruflichen Orientierung durch umfassende, psychologisch fundierte Testverfahren.
- NEU** SET stellt zukünftig eine enge Verzahnung der Bereiche Studium und Berufsausbildung her
- NEU** SET hilft dabei, die Qualität der Beratung zu steigern, da Kundinnen und Kunden bereits auf Basis einer guten Vor-Orientierung durch die BA-Onlineangebote statt interessensgeleiteter und häufig unzuverlässiger Quellen in ein Beratungsgespräch einsteigen können.
- NEU** SET wird den Prozess der beruflichen Orientierung und Beratung zielführend ergänzen. Ziel ist, den Orientierungs- und Beratungsprozess qualitativ zu verbessern und langfristig dazu beizutragen, die Erwerbsbiografien durch verbesserte Übergänge insbesondere an den ersten beiden Schwellen zu verstetigen. So sollen Ausbildungsabbrüche vermieden und der Einstieg ins Erwerbsleben unterstützt werden.

SET ist für Kundinnen und Kunden keine verpflichtende Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Beratungsangebote der Agenturen für Arbeit.